

Walliser  
☆☆ Bote

Unabhängige Tageszeitung,  
gegründet 1840

Herausgeber und Verleger:  
Ferdinand Mengis, Nicolas Mengis  
nicolas.mengis@mengismedien.ch

mengis

Mengis Medien AG

Seewjinenstrasse 4, 3930 Visp  
Tel. 027 948 30 40, Fax 027 948 30 41  
info@mengismedien.ch

CEO: Harald Burgener  
harald.burgener@mengismedien.ch

Verlagsleiter: Fabian Marbot  
fabian.marbot@mengismedien.ch

Chefredaktor: Thomas Rieder (tr)  
Stv. Chefredaktor: Herold Bieler (hbi)

Redaktion: Furkastrasse 21,  
Postfach 720, 3900 Brig,  
Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89  
Redaktion: lokal@walliserbote.ch  
Sekretariat: info@walliserbote.ch

Lokal: lokal@walliserbote.ch  
Franz Mayr (fm), Karl Salzmann (sak),  
Werner Koder (wek), Sebastian Glenz  
(gse), Martin Kalbermatten (mk),  
Melanie Biaggi (meb), Franco Arnold (fa),  
David Biner (dab)  
Stagiaires: Michel Venetz (vem),  
Sebastian Lukawski (slu)

Sport: sport@walliserbote.ch  
Hans-Peter Berchtold (bhp), Roman  
Lareida (rlr), Alban Albrecht (alb),  
Alan Daniele (ada)

Ausland/Schweiz: Stefan Eggel (seg)  
ausland@walliserbote.ch

Kultur: Lothar Berchtold (blo)  
kultur@walliserbote.ch

Ständige Mitarbeiter:  
Georges Tscherrig (gtg), Hildegard  
Stucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag)

Online-Redaktion, 1815.ch:  
lokal@1815.ch, info@1815.ch  
Ressortleiter: Norbert Zengaffinen (zen)  
Leilah Ruppen (rul), Perrine Andereggen  
(pan), Manuela Pfaffen (map), Philipp  
Mooser (pmo)

Themenbeilagen:  
Beilage zum Walliser Bote.  
Redaktion: Perrine Andereggen (pan)  
Philipp Mooser (pmo)

Auflage: 21 989 Expl. (beglaubigt  
WEMF 2013) jeden Donnerstag Gross-  
auflage 33 000 Expl.

Abonnementdienst:  
Seewjinenstrasse 4, 3930 Visp,  
Tel. 027 948 30 50, Fax 027 948 30 41  
abodienst@walliserbote.ch

Jahresabonnement:  
Fr. 344.- (inkl. 2.5% MWSt.)

Einzelverkaufspreis:  
Fr. 2.50 (inkl. 2.5% MWSt.)

Jahresabonnement WB-online:  
Fr. 208.- (inkl. 8% MWSt.)

Annahme Todesanzeigen:  
3900 Brig, Furkastrasse 21,  
Mo-Fr 08.00-12.00/13.30-21.00 Uhr,  
So 14.00-21.00 Uhr,  
Telefon 027 922 99 88  
korrektorat@walliserbote.ch

Inserateannahme, -verwaltung  
und Disposition:  
Seewjinenstrasse 4, 3930 Visp  
Tel. 027 948 30 40, Fax 027 948 30 41  
PC 60-175864-0  
inserate@walliserbote.ch

Anzeigenpreise:  
Grundtarif Annoncen-mm:  
Fr. 1.13 | Do, Grossauflage, Fr. 1.30  
Kleinanzeigen bis 150 mm:  
Fr. 1.24 | Do, Grossauflage, Fr. 1.44  
Rubrikanzeigen (Auto-, Immobilien-  
und Stellenmarkt):  
Fr. 1.24 | Do, Grossauflage, Fr. 1.44  
Reklame-mm:  
Fr. 4.53 | Do, Grossauflage, Fr. 5.22  
Textanschluss:  
Fr. 1.47 | Do, Grossauflage, Fr. 1.70  
Alle Preise exkl. 8% MWSt.

Technische Angaben:  
Satzspiegel 284 x 440 mm  
Inserate 10-spaltig 24.8 mm  
Reklame 6-spaltig 44 mm

Produktionsleitung: Manuela Bonetti  
manuela.bonetti@mengismedien.ch

Zentrale Frühverteilung:  
Adrian Escher, verteilung@walliserbote.ch

Zuschriften: Die Redaktion behält sich  
die Veröffentlichung oder Kürzung von  
Einsendungen und Leserbriefen aus-  
drücklich vor. Es wird keine Korrespon-  
denz geführt.

Urheberrechte: Abgedruckte Inserate  
dürfen von nicht autorisierten Dritten  
weder ganz noch teilweise kopiert,  
bearbeitet oder anderweitig verwendet  
werden. Insbesondere ist es untersagt,  
Inserate – auch in bearbeiteter Form –  
in Online-Dienste einzuspeisen. Jeder  
Verstoß gegen dieses Verbot wird ge-  
richtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

Pflege | Zweite Fachtagung zum Thema «In Würde sterben»

# Menschenwürde im letzten Abschnitt

STEG | Die zweite Fachtagung zum Thema «In Würde sterben» wurde am vergangenen Mittwoch im Haus der Generationen in Steg durchgeführt. Im Beisein von vielen Fachpersonen und Interessierten konnte Pfarrer Edi Arnold, Arzt Philipp Brunner und Pflegefachfrau Edith Schwery dieses sensible Thema aus ihrem jeweiligen Fachbereich beleuchten.

Menschen, die sterben, tun dies nicht im luftleeren Raum. Sie sind in der Regel getragen von Netzen, die sie in diesem letzten Lebensabschnitt begleiten. Es sind dies die Angehörigen, die Betreuenden, die externen Fachpersonen und die anderen Heimbewohner.

### Einblicke in Seelsorge

Eine ganzheitliche Sichtweise schliesst diese Gruppen in die Arbeiten und Informationen rund um den Sterbeprozess mit ein. Niemand weiss in der Regel wie, wo und wann ihm der Abschied bevorsteht. Das einzig Sichere ist, das er bevorsteht.

Pfarrer Edi Arnold stellte mit grossem Einfühlungsvermögen und anhand von praktischen Beispielen die wichtige Arbeit des Seelsorgers vor. Die Kirche kann mit ihrem Gebet, ihren Sakramenten und der Begleitung dem betreffenden Menschen helfen loszulassen. Zum ändern äusserte sich der Kilchherr vom Lonzastrand differenziert, aber deutlich zur

Frage des Suizids im Alter sowie der aktiven und der passiven Sterbehilfe.

### Einblicke ins Palliativ-Care-Konzept

Allgemeinpraktiker Philipp Brunner beleuchtete vier wichtige Aspekte des Palliativ-Care-Konzepts. Die «liebvolle und schmerz lindernde Betreuung» hat heute einen wichtigen Stellenwert im Bereich der Betreuung und Pflege von Menschen in der Alterspflege. Dabei gab

er informative Erklärungen zu Verhalten und Bedürfnissen von Menschen in der letzten Lebensphase. Nicht selten werden Verhalten sterbender Bewohner von ihren Angehörigen dahingehend interpretiert, als würden sie unter grossen Schmerzen leiden. Dem ist nicht immer so. Seine Erklärungen waren interessant und hilfreich.

Pflegedienstleiterin des Hauses der Generationen Edith Schwery behandelte in ihrem

Referat die praktische Arbeit mit sterbenden Mitbewohnern im Haus der Generationen. Ihre Ausführungen waren auf die Person des Sterbenden ausgerichtet, auf seine Angehörigen, die Mitarbeitenden der Institution und den wichtigen Bereich des Abschiednehmens. Wenn jemand die Gemeinschaft des Alters- und Pflegeheims verlässt, so verlieren die zurückgebliebenen etwas Wertvolles. Das Haus der Generationen ist bestrebt, den Angehörigen, den Mitarbeitenden und den anderen Heimbewohnern Zeit, Raum und Rituale für den Abschied zu geben.

In drei Wochen, am 19. November, spricht der ehemalige Abt von Einsiedeln, Pater Martin Werlen, zum Thema «Würdevoll leben, würdevoll sterben». Mit dieser dritten Fachveranstaltung beendet das Haus der Generation in Steg in diesem Jahr sein öffentliches Fortbildungsprogramm. | **wb**



Menschenwürde. Die Referenten Philipp Brunner, Edith Schwery und Edi Arnold (von links) beleuchteten die Betreuungsarbeit im Haus der Generationen St. Anna in Steg.

FOTO ZVG

Tourismus | Jean-Philippe Héritier gewann Slogan-Wettbewerb

## Ein Slogan für ritzy\*

SIDERS | ritzy\* organisiert seit neun Jahren Kurse für die Gastronomie und Hotellerie. Um die Marke auf einen Blick erklärbar zu machen, lancierte ritzy\* einen Slogan-Wettbewerb: Rund fünfzig Ideen gingen bei ritzy\* aufgrund des Aufrufes ein.

Der Gewinner-Slogan «ritzy\*, mein Weiterbildungspartner im Tourismus» stammt aus der Feder von Jean-Philippe Héritier. Der Kreativ-Preis geht an Sebastian Schmid mit «Gimme es bizz und meld di a bi ritzy\*».

### Auf einen Blick erklärbar

Vor zwei Monaten lancierte ritzy\* via Facebook und Website einen Wettbewerb mit dem Ziel, kurz und bündig zu formulieren, was ritzy\* ist. Ritzy\* organisiert seit neun Jahren Kurse für die Gastronomie und Hotellerie. Um die Marke ritzy\* künftig auf einen Blick erklärbar zu machen, muss ein Slogan her. Rund fünfzig Slogan-Ideen auf Deutsch und Französisch wurden eingereicht. Die Jury, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Vorstandes, dem Team von ritzy\* sowie Dozenten, erkör den Slogan «ritzy\*, mein Weiterbildungspartner im Tou-



Preisträger. Isabelle Frei, Programmleiterin ritzy\*, gratuliert dem Gewinner des ritzy\*-Slogan-Wettbewerbs Jean-Philippe Héritier.

FOTO ZVG

rismus» zum Sieger. Jean-Philippe Héritier, Restaurations-Mitarbeiter im Hôpital du Valais, freut sich über den ersten Platz und die Einladung für eine Übernachtung mit Begleitperson im Fünf-Sterne-Haus Mont Cervin Palace in Zermatt. «Der

Slogan bringt es schnörkellos und einfach verständlich auf den Punkt», kommentiert Isabelle Frei, Programmleiterin und Jury-Mitglied, und ergänzt: «Ausserdem funktioniert der Slogan sowohl auf Deutsch als auf Französisch.» Der Sieger ur-

teilt über ritzy\* pragmatisch: «Alle Kurse, die ich besucht habe, waren interessant und sehr nützlich.»

### Weitere Gewinner

«Das Echo fiel unerwartet gross und kreativ aus. So kreativ, dass wir spontan beschlossen, einen zusätzlichen Preis, den Kreativ-Preis, zu vergeben», erklärt die ritzy\*-Programmleiterin mit einem Augenzwinkern. «Gimme es bizz und meld di a bi ritzy\*» lautet der Kreativ-Wurf von Sebastian Schmid, Geschäftsführer im Hotel Glocke in Reckingen. Er darf sich ebenfalls im Mont Cervin Palace in Zermatt verwöhnen lassen.

Auf den zweiten Rang wählt die Jury Jean-Marc Salamolard, Geschäftsführer von idéAI Events in Saxon, mit «ritzy\*: Apprendre l'excellence» (ritzy\*: Exzellenz erlernen). Er gewinnt drei Eintritte für das Bains und Spa in Ovronnaz. Rang drei und zwei Eintritte für das Schwimmbad in Crans-Montana gehen an Jacqueline Fux aus Blatten-Belalp mit dem Slogan «ritzy\*: wer lernt, lebt». Alle eingereichten Slogan-Ideen werden verdankt mit einem Gutschein im Wert von 30 Franken für den nächsten ritzy\*-Kurs. | **wb**

## Alles Liebe zum 90. Geburtstag



BRIG-GLIS | Heute Montag feiert Julia Christig ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Fest gratulieren ihr ganz herzlich ihre Kinder und Enkel. Sie wünschen ihr alles, alles Gute und viel Gesundheit im neuen Lebensjahr.

## Alles Liebe zum 80. Geburtstag



BETTMERALP | Gestern feierte Irma Imhof-Zeiter ihren 80. Geburtstag. Dazu gratulieren ihr ihr Mann, ihre Kinder mit Partnern, ihre Enkelkinder und ihre Verwandten recht herzlich und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und Gottes Segen.